

Angst vor Stellenabbau: Gehen oder bleiben?

STELLENABBAU IM UNTERNEHMEN: Lohnt es sich, früh zu gehen oder ist Abwarten die bessere Wahl? Tipps vom Fachanwalt

Nachrichten von Werksschließungen und Stellenabbau machen die Runde. Sind meine Kollegen und ich die nächsten, die gehen müssen? Das fragen sich nun viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in betroffenen Unternehmen.

Welche Strategie ist jetzt die richtige? Noch schnell kündigen und einen neuen Job suchen, bevor der Markt quasi überschwemmt wird von Arbeitssuchenden? Oder lieber abwarten und eine Abfindung mitnehmen?

„Die erste Frage, die man sich stellen sollte, ist: Droht mutmaßlich die Schließung eines gesamten Werks oder sind nur Teile betroffen?“, rät der Fachanwalt für Arbeitsrecht Volker Görzel. Denn: Wird ein Werk dichtgemacht, ist der Ausgang der Lage in der Regel klar: Alle müssen gehen. In Betrieben mit Betriebsrat gibt es dann eine Abfindung.

Wer sollte jetzt einen neuen Job annehmen?

„Einem jungen Ingenieur mit zwei Jahren Betriebszugehörigkeit würde ich raten, sich sofort nach einem neuen Job umzusehen, auch wenn ihm dann die Abfindung entgeht“, so Görzel.

Mit fortschreitendem Alter, Verpflichtungen, Ortsgebundenheit und Betriebszugehörigkeit, wird es schwieriger: „Hier muss man individuell abwägen“, so Görzel. Mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit steigt die Abfindung und ältere Arbeitnehmer haben es schwerer, auf die Schnelle einen geeigneten und adäquaten Job zu finden.

Wichtig: Wer von einer Werks- oder Standortschließung betroffen sein könnte, sollte unbedingt in seinem Vertrag nachsehen, welcher Arbeitsort vorgesehen ist. „Ist auch ein anderer Einsatzort als der des geschlossenen Werks möglich, ist der Job nicht unbedingt weg“, so Görzel.

BITTE SCHNELL FREIWILLIG GEHEN

Andere Ausgangsbedingung haben Arbeitnehmer bei Teilschließungen. Also, wenn nur Teile des Betriebes geschlossen werden. Dann wird ausgewählt, wer gehen muss. Das kann auf unterschiedliche Art und Weise passieren. In der Regel wird hierfür ein Fahrplan von Betrieb und Betriebsrat ausgehandelt.

„Derzeit sind Freiwilligenprogramme sehr in Mode“, so Görzel. Arbeitnehmer erhalten ein Angebot, zu dem sie freiwillig gehen können. Hier kann es sich tatsächlich lohnen, schnell zu sein. „Häufig gibt es einen Bonus für schnell Entschlossene, also Arbeitnehmer, die bis zu einem bestimmten Stichtag unterschrieben haben - das können durchaus auch mal 30.000 bis 40.000 Euro zusätzlich zur Abfindung sein“, sagt der Fachanwalt.

Wichtig: Freiwilligenprogramm bedeutet auch: Der Arbeitgeber muss Arbeitnehmer, die er behalten möchte, nicht im Rahmen eines Freiwilligenprogramms gehen lassen. Und: In der Regel wird der Arbeitnehmer bis zu zwölf Wochen für Arbeitslosengeld gesperrt, weil er freiwillig gegangen ist.



Werksschließungen und Stellenabbau: Schnell entschlossene Arbeitnehmer können von Bonuszahlungen profitieren, riskieren jedoch eine Sperrzeit beim Arbeitslosengeld. F.: R. Vennenbernd/dpa

Ab jetzt im Handel

2,95 €

Ein Beruf mit Durchblick und Zukunft

ORTHOPISTIN UND ORTHOPIST? Was ist das eigentlich?

Du möchtest mit Menschen arbeiten, findest Medizin spannend und suchst einen Beruf mit echten Zukunftschancen? Dann könnte das Berufsbild Orthoptist/Orthoptistin genau dein Ding sein. Orthoptist*innen sind spezialisierte Fachkräfte im Gesundheitswesen, die sich mit der Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Seh- und Augenbewegungsstörungen beschäftigen.

VIELSEITIG UND ANSPRUCHSVOLL

Das Berufsbild ist vielseitig und anspruchsvoll: Orthoptistinnen und Orthoptisten untersuchen Menschen jeden Alters, vom Säugling bis ins hohe Alter, mit Schielen, Sehschwächen, Doppelbildern oder neurologisch bedingten Sehstörungen. Sie arbeiten eng mit Augenärzten, Neurologen sowie Therapieberufen wie z. B. Ergotherapeuten zusammen. Besonders wichtig ist Orthoptik bei Kindern: Werden Sehprobleme früh erkannt, können viele Probleme besonders im schulischen Alltag verhindert bzw. die Erfolgsaussichten der Therapie deutlich vergrößert werden. Gleichzeitig begleiten Orthoptistinnen und Orthoptisten auch Menschen nach Schlaganfällen, bei neurologischen Erkrankungen und Sehbinderung auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

DREIJÄHRIGE AUSBILDUNG

Aktuell gibt es bundesweit 16 Berufsfachschulen für Orthoptik. Die Ausbildung zur Orthoptistin bzw. zum Orthoptisten dauert drei Jahre und endet mit einer staatlichen Prüfung. Sie verbindet theoretischen Unterricht mit umfangreicher praktischer Ausbildung an Universitätsaugenkliniken und spezialisierten Einrichtungen im Bereich der visuellen Rehabilitation. Vermittelt werden medizinische, orthoptische und neuro-ophthalmologische Inhalte ebenso wie moderne Diagnose- und Therapieverfahren.



Besonders wichtig ist Orthoptik bei Kindern: Bei entsprechenden Untersuchungen können Sehprobleme frühzeitig erkannt werden. Foto: Armin Hoehner/akz

Die Berufsaussichten sind hervorragend: Orthoptistinnen und Orthoptisten arbeiten in Universitätskliniken, Augenarztpraxen, neurologischen Rehabilitationszentren, Frühförderstellen, Einrichtungen für sehbehinderte Menschen sowie in Forschung

und Lehre. Wer Freude an der Arbeit mit Menschen hat und einen sinnstiftenden Gesundheitsberuf mit Zukunft sucht, findet in der Orthoptik beste Perspektiven. Mehr Infos zum Berufsbild, zur Ausbildung und allen Berufsfachschulen stellt der Berufsverband Orthoptik auf seiner Website www.orthoptik.de zur Verfügung. **AKZ**

STELLENANGEBOTE

WEITERE BERUFSFELDER

Wir suchen ab sofort
motivierte und verständnisvolle
Begleitpersonen (m/w/d)

auf Minijobbasis
für die Kinder- und Behindertenbeförderung (auch für Senioren geeignet)

Infos und Bewerbung bitte unter
Tel. 0341-2521521 oder personal@leipzigbus.de

BUSUNTERNEHMEN RIEBE - Plautstr. 46, 04177 Leipzig - leipzigbus.de

Wir suchen ab sofort
motivierte und verständnisvolle
PKW-Kleinbusfahrer (m/w/d)

auf Minijobbasis oder in Teilzeit
für die Kinder- und Behindertenbeförderung (auch für Senioren geeignet)

Infos und Bewerbung bitte unter
Tel. 0341-2521521 oder personal@leipzigbus.de

BUSUNTERNEHMEN RIEBE - Plautstr. 46, 04177 Leipzig - leipzigbus.de

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters
bei freier Zeiteinteilung
und gutem Verdienst.

☎ **0176 / 22152212**

Sommerliche Grüße
sendet Ihr
SACHSEN SONNTAG

Lesen Sie uns
auch online unter:
www.sachsen-sonntag.de

Zusteller (m/w/d) für die Gebiete:

04109 Zentr.-West	04289 Probstheida
04157 Gohlis	04299 Stötteritz
04177 Lindenau/Alt-Lindenau	04317 Reudnitz
04229 Plagwitz/Schleußig	04318 Anger-Crottendorf
04275 Südvorstadt	04416 Markleeberg
04277 Connewitz	04442 Zwenkau
04288 Liebertwolkwitz/Holzhausen	

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:

- mindestens 16 Jahre alt
- zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

- www.lokalboten.de
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- oder telefonisch unter 0341 2181 3270

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig